

Die Brauerei

Christine Wagner

Auf dem Flurstück 27 der Gemarkung Reichenberg, August-Bebel-Straße 50, wurde 1878 eine Brauerei mit Gaststätte und Stallungen errichtet. Hier wurde das Reichenberger Bier gebraut.

1906 stand das Grundstück zum Verkauf. Zur gleichen Zeit sollte die Brauerei in Eisenberg ihren Betrieb einstellen. Die »Wettiner« befürchteten, dass das Wasser, welches aus dem Vogelgründchen in einer Holzleitung zur Brauerei und zum Schloss Moritzburg geleitet wurde, für das Jagdschloss zu knapp würde. So kaufte der Braumeister Oskar Petzsch die Königsbrauerei und nannte diese: »Brauerei und Restaurant Reichenberg«. Wasserknappheit gab es hier nicht, denn zur Brauerei gehörte ein eigener ergiebiger Brunnen, der heute noch existiert.

1920 kauften die Brüder Engelhard die Brauerei und gründeten die Firma »Pomona«, eine Obstweinkelerei und Schaumweinfabrik, die bis 1939 betrieben worden ist. Danach erwarb der Pfarrer Haufe aus Cossebaude das Gelände und baute die Brauerei zum Wohnhaus um.

Oskar Petzsch errichtete auf Wunsch des Friseur Karl Blattermann vor dem Gaststättengebäude einen Salon, den Sohn und Schwiegertochter Blattermann bis 1971 bewirtschafteten. Bis 2004 befand sich in diesen Räumlichkeiten dann die PGH »Carmant«.

Bis zum Ableben von Oskar Petzsch im Jahre 1950 verblieben Gaststätte und Landwirtschaft in seinem Besitz. Eine nachfolgende Erbgemeinschaft verpachtete 1950 die Gaststätte und Landwirtschaft an meine Eltern, die Miterbin Magdalena Wagner und Kurt Wagner. Als mein Vater verstarb, wurde die Landwirtschaft aufgegeben.

Die Gaststätte führte meine Mutter bis zum 31. August 1986 weiter. Seit 1907 gab es hier ein reges Vereinsleben mit Feuerwehr, Radsport, Ringen, Fußball, Kleintierzüch-

tern, Kleingärtnern, dem Orts-DRK, Verkehrsteilnehmerschulungen und dem Männerchor mit wöchentlichen Chorproben (bis zum 16.9.1997).

Die Reichenberger und Einwohner der umliegenden Dörfer trafen sich bei Bier und Bockwurst zum Skatspiel, Doppelkopf und Boulbillard.

Am Stammtisch saßen nur Ältere, die Jugend musste an anderen Tischen Platz nehmen. Für die Stammgäste gab es natürlich auch Stammgläser.



IMPRESSUM:

Herausgeber: Heimatverein Reichenberg/Sa. e.V.
August-Bebel-Straße 41 | 01468 Moritzburg/Ortsteil Reichenberg
Kto: DE67 8505 5000 0500 0088 50 Sparkasse Meißen

Gestaltung: Margit Camille-Reichardt, Moritzburg

Korrektur: Professor Dr. Blaschke

Autoren: Professor Dr. Blaschke, Gerold Rahrish, Dieter Krause,
Dr. Bernd Reißmann, Heiko Augsburg, Heinz Günther, Peter Mücke,
Matthias Lehmann, Manuela Lux, Eberhard Trabandt, Peter Schmidt, Bernd
Fuchs, Dieter Roch, Ulrike Türke, Andrea Hoffmann,
Marlis Tempel, Waldtraut Hilse, Christine Wagner, Lutz Herrmann,
Peter Kuntzsch, Frank Dubbert, Heinz Kießling.

Redaktion: Mitglieder im Heimatverein Reichenberg/Sa .e.V.

Druck: print 24, Radebeul, Friedrich-Liszt-Straße 3

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.